

# Grenze

Zum Mitspielen mit der Platte **Kapo** in den 3. Bund

Em D Em

Der frem-de Mann aus dem O - sten gab mir diesen fin - ger-lan- gen Ge - win - de - stab

Em G A (F#)

aus grau beschlag'nem Chrom - Nickel - Stahl. „Dieser Bol - zen hier“, sagte er, „war ein-

B7 Em7 C9 C

mal Verschraubung an dem Zaun aus Streckmetall, der hinter der Grenze fast ü - ber - all als die

F# B7 F#0

letz - te un - nehm-bare Hür - de galt. Und den Bolzen, den löst du nicht mit Gewalt und auch

Em7 C9 C

nicht mit Geduld und auch nicht mit List, weil er, einmal verschraubt, nicht zu lö - sen ist. Ich

Am Em F# B7 Em7

geb' ihn dir, sieh ihn dir gut an - es kle - ben Tränen und Blut dar - an".

A F# B7 Em7 C9 F#0 Am

## Einleitung

Em C B7 Em

TAB

# Melodieanfang und Begleitmuster

Der frem - de Mann aus dem O - sten gab mir diesen fin - ger - lan - gen Ge - win - de - stab

Em D Em

M D D Z D M D M D D Z D M D

# Zwischenspiel (1. Schluß) und Nachspiel (2. Schluß)

C<sup>9</sup> C Am

Em C B<sup>7</sup>

1. Em

2. Em C B<sup>7</sup>

Em

## Grenze

Der fremde Mann aus dem Osten gab  
mir diesen fingerlangen Gewindestab  
aus grau beschlag'nem Chrom-Nickel-Stahl.  
„Dieser Bolzen hier“, sagte er, „war einmal  
Verschraubung an dem Zaun aus Streckmetall,  
der hinter der Grenze fast überall  
als die letzte unnehmbare Hürde galt.  
Und den Bolzen, den löst du nicht mit Gewalt  
und auch nicht mit Geduld und auch nicht mit List,  
weil er, einmal verschraubt, nicht zu lösen ist.  
Ich geb' ihn dir, sieh ihn dir gut an -  
es kleben Tränen und Blut daran.“

Mit diesen Worten ließ er mich stehn.  
Ungläubig begann ich daran zu drehn,  
und langsam wurd' es mir unheimlich.  
Die Muttern an den Enden drehten sich,  
doch sie drehten ins Leere oder drehten mit,  
das Gewinde faßte einfach keinen Tritt.  
ich zog, ich drückte, ich versuchte 's nochmal,  
dieser Bolzen war einfach teuflisch genial!  
Ich begriff: Diesen Stab mit den Rundkappen drauf  
kriegt kein Schraubenschlüssel der Welt wieder auf.  
Ich hielt ihn in der Hand zur Faust geballt  
und bei dem Gedanken überließ es mich kalt:

Wie manche Flucht dran gescheitert sein mag,  
 wo die Freiheit schon zum Greifen nahe lag,  
 wo das Sperrgebiet schon überwunden war  
 und Signalzaun und Todesstreifen sogar,  
 die Patrouille vorbei, sie war'n immer zu zweit,  
 und die Wache im Turm in der Dunkelheit,  
 die Maschinenpistole in Anschlag gebracht  
 und ihre Ferngläser durchforschen die Nacht.  
 Da blitzen Scheinwerfer auf, plötzlich alles taghell!  
 Und Rufe und Schüsse und Hundegebell:  
 Hinter Sperrgraben, Minen, Stacheldrahtverhau'n,  
 im Lichtkegel gestrandet am letzten Zaun!

Und ich fragte mich, hinter welcher Stirn,  
 in welchem bösen, kranken Hirn  
 wohl dies teuflische Patent entstand.  
 Und wer gab den Auftrag, daß man es erfand?  
 Wer hat es gezeichnet, und wer war der Schmied?  
 Wer war in der Kette das letzte Glied?  
 Wer hat es geprüft und wer hat es verschraubt,  
 hat er sich drum geschämt, hat er daran geglaubt?  
 War es Menschenverachtung ohne Hehl?  
 Und wer hat still gehorcht und wer gab den Befehl?  
 Wie auch immer die Antwort sein mag, mir war klar,  
 daß es wieder ein Meister aus Deutschland war.